

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 32841**

Wirtschaftsprüfung

07. März 2019, **11:30 – 13:30 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S. 3 f!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Summe
Maximale Punktzahl	15	18	27	12	12	25	11	120
Erreichte Punktzahl								

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87
 - Texas Instruments TI 30 X II
 - Sharp EL 531Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **spezifische Rechtsnormen** (z. B. HGB) sowie **berufständische Vorschriften** (z. B. WPO bzw. BS WP/vBP), auch als Bestandteil von umfangreicheren Gesetzestextsammlungen.
6. Bezüglich der Hilfsmittel ist zu beachten:
- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrücke** bzw. Kopien und **keine elektronischen Versionen**).
 - b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber **keine** zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
 - c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige Ausnahme** bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **15 Einzelaufgaben**, wobei **pro Einzelaufgabe max. 1 Punkt** zu erreichen ist. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe! Antworten außerhalb der entsprechenden Felder werden nicht gewertet.

- **Nennen Sie** eine Aufgabe von Standes- und Fachorganisationen im wirtschaftlichen Prüfungswesen!

- **Nennen Sie** das deutsche Mitglied von „Accountancy Europe“!

- **Welche** Institution verfolgt die weltweite Harmonisierung des Berufsstandes des wirtschaftlichen Prüfungswesens?

- **Nennen Sie** eine Kategorie des Fragenkatalogs im Rahmen der Prüfung öffentlicher Unternehmen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)!

- **Welche** übergeordnete Art von Prüfung hat – im Hinblick auf den Prüfungsgegenstand – die Beachtung von Gesetz, Satzung oder Gesellschaftsvertrag festzustellen?

Name: _____

Matrikelnummer:

- **Nennen Sie** – neben der Personaleinsatzplanung – eine Teilaufgabe der Prüfungsplanung!

- **Wie** wird das System bezeichnet, das sämtliche – durch die Verantwortlichen im Unternehmen eingeführten – Grundsätze, Verfahren, Maßnahmen und Regelungen enthält, welche auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Unternehmensleitung gerichtet sind?

- **Nennen Sie** eine Komponente des – in der vorherigen Teilaufgabe – identifizierten Systems, über die der Abschlussprüfer ein Verständnis gewinnen muss!

- **Nennen Sie** einen konkreten Teilbereich der Erwartungslücke!

- **In welchen** weiteren (finalen) Schritt ist der Zugang zum Berufsstand des Wirtschaftsprüfers – neben dem Zulassungsverfahren sowie dem WP-Examen – unterteilt?

- **Wie** wird die Art einer Beratung genannt, bei der dem Berater einzelne Phasenaufgaben zur selbständigen Erfüllung übertragen werden?

Name: _____

Matrikelnummer:

- **Nennen Sie** ein Mittel, das sich zur Objektivierung von Prognosen einsetzen lässt!

- **Wie** wird der Ansatz genannt, der auf den Prozess einer Prüfung fokussiert und diesen Prozess in einem Regelkreismodell darstellt?

- **Wie** wird der Ansatz bezeichnet, bei dem zur Urteilsbildung das gesamte Prüfungsobjekt in Teilbereiche unterteilt wird, wobei jeweils Soll-Ist-Vergleiche vorgenommen werden?

- **Nennen Sie** ein Prüfungsgebiet im (Voll-)Wirtschaftsprüferexamen!

Name: _____

Matrikelnummer:

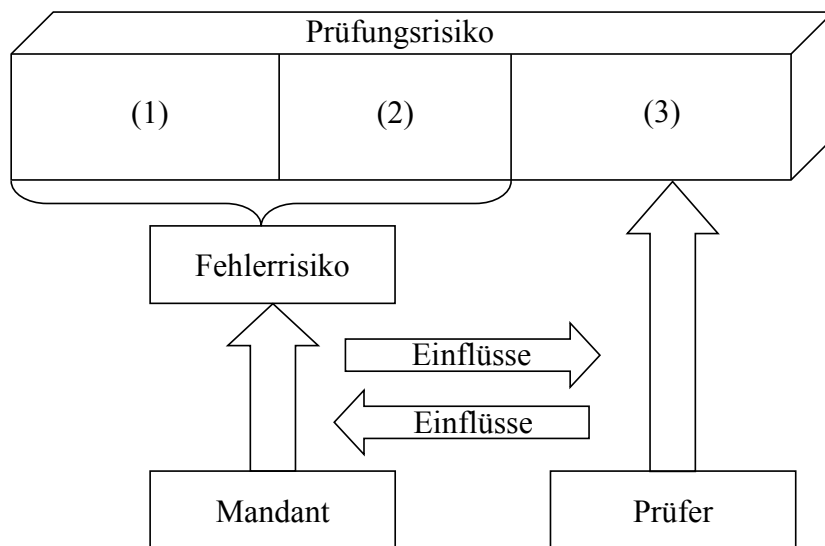
Aufgabe 2 (Joint-Risikomodell)

18 Punkte

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe.

a) **Worum** handelt es sich bei dem sog. Prüfungsrisiko? **(2 Punkte)**

b) Sie sehen in folgender Abbildung die Wechselbeziehungen verschiedener Komponenten des Risikomodells. **Benennen Sie** im nachfolgenden leeren Feld die drei fehlenden Risikoarten (1) bis (3)! **(3 Punkte)**



(1)

(2)

(3)

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Erläutern Sie** jeweils kurz, worum es sich bei den von Ihnen in (b) identifizierten Risiken handelt! **(6 Punkte)**

- d) Eines der in (b) identifizierten Risiken wird durch allgemeine und prüffeldspezifische Faktoren beeinflusst. **Nennen Sie** dieses Risiko! **Nennen Sie** zudem jeweils drei Beispiele für diesbezügliche allgemeine sowie für prüffeldspezifische Faktoren! **(7 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Unabhängigkeit und Unbefangenheit)****27 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **fünf Teilaufgaben [a bis e]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie** kurz, was unter Unabhängigkeit im Rahmen des wirtschaftlichen Prüfungswesens verstanden wird! **Definieren Sie** in diesem Zusammenhang „Besorgnis der Befangenheit“!

(4 Punkte)

- b) **Nennen Sie** drei typische Bedrohungsarten für die Unabhängigkeit im Rahmen des wirtschaftlichen Prüfungswesens!

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

c) **Erläutern Sie** zwei der von Ihnen in (b) identifizierten Bedrohungsarten! **(8 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) **Erläutern Sie** zunächst grundsätzlich, was unter sog. Schutzmaßnahmen zur Abwendung der Befangenheit verstanden wird! **Nennen Sie** anschließend drei konkrete Schutzmaßnahmen!

(6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

e) **Ordnen Sie** den folgenden drei Fällen jeweils eine der in (b) genannten bzw. identifizierten Risikoformen **zu!** Denkbare **Mehrfachnennungen** sind hierbei zu **ignorieren**. Sollte keine Befangenheit vorliegen, notieren Sie „Keine Befangenheit“. **Begründen Sie** Ihre Zuordnung bzw. Ihre Beurteilung **kurz!** **(6 Punkte)**

- (1) Wirtschaftsprüfer K. (WP K.) ist zum Abschlussprüfer der Fiktiv AG für das Geschäftsjahr, welches am 31.12.2019 endet, bestellt. Die Fiktiv AG wird von der Zulieferer AG mit Bauteilen, die zur Produktion des Produktes der Fiktiv AG notwendig sind, beliefert. Die Fiktiv AG bezieht 30 % der Bauteile von der Zulieferer AG. WP K. ist seit vier Jahren Aufsichtsratsmitglied der Zulieferer AG. Bei der Fiktiv AG hat WP K. keine Funktion inne.
- (2) Die Ehefrau von Wirtschaftsprüfer W. (Frau Ihde W.) ist selbständig. Sie vertreibt sog. Auspuffmuffenkappen für Otto-Motoren. Hauptabnehmer ist der Automobilhersteller JMW AG. WP W. soll zum Abschlussprüfer der JMW AG für das am 31.12.2019 endende Geschäftsjahr gewählt werden.
- (3) Wirtschaftsprüfer G. ist Partner einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Er soll zum Abschlussprüfer der Nachbar AG für den Abschluss zum 31.12.2019 bestellt werden. Die Nachbar AG sitzt im Bürogebäude gegenüber der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Nachbar AG war G. bis zum Erstkontakt bzgl. der Anfrage zur Abschlussprüfung nie aufgefallen.

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Entscheidungsprobleme)****12 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **zwei Teilaufgaben [a und b]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Nennen Sie** zwei Prinzipien zur Zuteilung von Prüfungsassistenten im wirtschaftlichen Prüfungswesen! **(2 Punkte)**

- b) **Erläutern Sie** die beiden in (a) identifizierten Prinzipien unter Berücksichtigung der Anwendung im wirtschaftlichen Prüfungswesen! **Heben Sie** dabei jeweils auch Vorteile und Nachteile **hervor!** **(10 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Erklärungsmodelle)****12 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie**, was unter dem sog. Low-Balling-Effekt sowie unter dem sog. Fee-Cutting im Rahmen des wirtschaftlichen Prüfungswesens verstanden wird! **Beziehen Sie** in Ihre Antwort das Konzept der Quasi-Renten **ein!** **(6 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

b) **Inwiefern** spielt Quersubventionierung bei den in (a) angesprochenen Effekten eine Rolle?

(2 Punkte)

c) **Nennen Sie** mögliche Gründe, weshalb viele Wirtschaftsprüfungsgesellschaften als Geschäftsjahresende den 30. Juni haben!

(4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (DALENIUS/HODGES-Methode)****25 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

a) **Erläutern Sie** knapp, was unter der DALENIUS/HODGES-Methode verstanden wird!

(1 Punkt)

b) **Welche** Bedingung ist bei der DALENIUS/HODGES-Methode hinsichtlich der Unterteilung und der Anzahl der Werteklassen zu beachten?

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Nachfolgend sehen Sie die nach der Höhe sortierten Forderungen des Konsumgüterunternehmens EssViel AG. Im Rahmen der Stichprobenauswahl sollen Sie **zwei Schichten** ermitteln!

Nehmen Sie die nachstehende Tabelle als Ausgangsbasis, **ergänzen** die fehlenden Spaltenüberschriften und füllen die leeren Spalten direkt in der **Tabelle** aus! Ihr **Rechenweg** muss im nachfolgenden Antwortfeld nachvollziehbar dokumentiert sein! Ohne die Darstellung eines nachvollziehbaren Rechenwegs ist eine Wertung nicht möglich. Die den einzelnen Schichten zugehörigen Werteklassen tragen Sie bitte in das untenstehende **Antwortfeld** ein! **(14 Punkte)**

Werteklassen k	Klasse in Euro von ... bis un- ter ...	Häufigkeit f _k		
1	0 - 500	144		
2	500 - 1.000	289		
3	1.000 - 1.500	121		
4	1.500 - 2.000	400		
5	2.000 - 2.500	4		
6	3.000 - 3.500	324		
			80	

	Werteklassen (k)
Erste Schicht	
Zweite Schicht	

Name: _____

Matrikelnummer:

Rechenweg zu 6c):

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Ein großer Schmuckhersteller hat in verschiedenen Orten Deutschlands Geschäfte. Hierbei kann in die klassischen „Standardhäuser“ und in die „Premiumhäuser“, in denen Kunden ein Sortiment höherwertiger Markenwaren erwartet, unterschieden werden. Sie sollen als junger Prüfungsassistent die Inventurbeobachtung bei diesem Schmuckhersteller durchführen!

Erläutern Sie zunächst allgemein das Vorgehen sowie die Voraussetzungen im Hinblick auf die Klumpen bei der Klumpenauswahl, und **übertragen Sie** dieses Vorgehen in einem weiteren Schritt auf den vorliegenden Fall! **(7 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 7 (Going Concern)****11 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

a) **Erläutern Sie** kurz, was unter der sog. Going-Concern-Prämisse verstanden wird! **(3 Punkte)**

b) **Nehmen Sie jeweils kurz Stellung** zu den folgenden Vorfällen (1 bis 6)! **Erläutern Sie** kurz, ob eine Einschränkung der Going-Concern-Prämisse vorliegen könnte! **Begründen Sie** Ihre Antwort im Falle eines identifizierten Risikos **knapp**, ansonsten notieren Sie ‚Keine Einschränkung‘! **(6 Punkte)**

- (1) Wechsel in der Geschäftsführung
- (2) Dauerhafter Ausfall der wichtigsten Abnehmer oder Zulieferer
- (3) Auslaufen des wichtigsten Patents
- (4) Kurzfristiger Liquiditätsengpass
- (5) Keine Erweiterung der Kreditlinie durch die Hausbank
- (6) Entzug von Eigenkapital ohne Ausgleich

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Erläutern Sie** kurz, ob eine Abkehr von der Going-Concern-Prämisse stets zur Versagung des Bestätigungsvermerks führt! **(2 Punkte)**

ENDE DER KLAUSUR